

Bluesrock-Open-Air-Festival – Prießnitz, 29.06.2019

Text & Fotos: Steffen Nitzsche

Wenn die letzten Junitage anstehen und die Nächte kurz sind, steht bei mir das Bluesrock-Open-Air in Prießnitz bei Frohburg schon lange vorher im Kalender.

Bereits zum 11. Mal war dieses Jahr das Internationale Festival angesagt. Veranstalter des Events ist der Rockclub Frohburg e.V. Das sind Frauen und Männer, die sich vor vielen Jahren zusammen fanden und ihre Liebe zu einer bestimmten Musikrichtung noch immer mit besonderen Veranstaltungen präsentieren. Neben dem jährlichen Open-Air im Juni werden in Frohburg zusätzlich 2/3 Bluesabende organisiert und es wird zum Treffen der Szene eingeladen.



Höhepunkt ist jedoch das Open-Air im Sommer, wo Gäste aus ganz Ostdeutschland hin pilgern. Das spricht sich rum und die Besucherzahlen steigen stetig. Hier werde ich auch gleich meinen Dank an die Crew des Rockclubs los, der immer perfekt schöne Musikstunden für Gleichgesinnte organisiert. Man spürt, dass die Leute mit Herzblut dabei sind und alles aus Liebe zur Musik tun. Übrigens arbeitet der Club ohne Sponsoren.

Also Vorfreude und dann war der Samstag gekommen..., wie in den letzten Jahren zuvor wieder Sonne, viel Wärme und somit die Stimmung noch besser. Auch wenn es mal Regen geben sollte, die Hauptbühne ist in einer offenen Scheune und man bleibt selbst bei einem Schauer trocken. Das Feeling in so einer offenen Location passt genau zur Musik. Bluesmusik mit Druckelementen war wie jedes Jahr angesagt. Dafür gibt es besonders hier im Osten Deutschlands eine spezielle Szene und somit lag auch der Schwerpunkt auf Bluesmusik aus dem Osten mit Wurzeln in der ehemaligen DDR.



Jeder Blueser weiß, dass sich damals eine besondere Strömung entwickelte, die bis heute gelebt wird. Das ist gut so und auch ein Teil der Musikgeschichte hier in Mittelsachsen. Pünktlich ging es in die Provinz in das Altenburger Land, und die Sonne lachte uns freundlich. Wie nicht anders zu erwarten, traf man natürlich neben den vielen Besuchern auch Freunde und Gleichgesinnte.

Egal ob aus Berlin, Dresden, Görlitz, Magdeburg, Erfurt oder Plauen..., dieses Open-Air gehört alljährlich zu den großen ostdeutschen Bluestreffs. Musikalisch eröffneten **TINO STANDHAFT** und seine Band den Abend. **TINO** - seit langem ein prägender Vertreter der Szene - hat ein Repertoire aufgebaut, das sich sehen lassen kann. Der charismatische Frontmann war nicht nur ein Hingucker, er entlockte seiner Gitarre auch rockige Klänge und der Beifall war ihm sicher.



Neben Coversongs von **CLAPTON** und **NEIL YOUNG** spielten die fünf Mannen auch eigene Songs und das richtig gut. Das Gelände füllte sich zusehends. Auffällig bei solchen Musiktreffs sind immer auch die lockere Stimmung und das friedliche Miteinander bei Songs, Bier und leckerem Grillessen.



Sicherheitsleute brauchte man eigentlich nicht wirklich. In den Umbaupausen auf der Hauptbühne war übrigens das Duo **LOS GUMBO** aus Spanien am Werk. Beide Musiker unterhielten die Leute ebenfalls mit handgemachter Musik. Und dann wurde es noch entspannter, als **BIG JOE STOLLE** - ein Urgestein der Bluesszene - mit seiner neu formierten **ZENIT BLUESBAND** die Bühne betrat. Hier sind richtig gute Musiker am Werk.



Neben **STOLLE**, der abgeklärt sein Ding durchzog, war **ALEXANDER BLUME** dabei, der schon mit **DISTELMANN** spielte und **MAURO PANDOLFINO**, der ebenso ein leidenschaftlicher Gitarrenspieler ist. **ZENIT BLUESBAND** spielte Songs mitten aus dem Leben, Songs die auch ein Stück Ostdeutsche Blueskultur widerspiegeln. Ich muss immer lachen und mitsingen wenn „Müllmann Blues“ oder „Premium Pils“ zu hören sind. So wie mir ging es an diesem Abend vielen Besuchern. Auch überzeugte die Band mit astreinem Sound und mit ihrer Spielfreude.

Die Stimmung war geil und die Band verstand es, dieses Blueslebensgefühl wieder zu erwecken. Dann ging es aber in 's Ursprungsland des Blues und es wurde richtig international.

ARCHIE LEE HOOKER aus den USA brachte traditionelle Klänge aus den Südsaaten in den lauen Sommerabend. Abwechslung war angesagt und das Publikum nahm auch diesen Beitrag gern an. Er überzeugte durch Präsenz und unglaublich viel Energie. So muss es sein und jetzt war nicht nur die Bühne voll..., es wurde überall gelauscht, getrunken, sich ausgetauscht und gefeiert. Als Schlussact kam dann die altgediente Band **KURZ UND LANG** aus Thüringen auf die Bühne.



Die sympathische Band spielte Klassiker und eigene Nummern. Sie kann jedes Publikum nicht nur unterhalten, sondern auch mitreißen. Für mich war der Abend dann auch gelaufen...

Frühschicht und ein paar Bierchen zollten ihren Tribut. Es ging ins Nachtquartier, das für mich in dieser Sommernacht unter freiem Himmel stattfand. Bluesklänge verstummten und das Event war Geschichte. Dem Rockclub aus Frohburg ist es wieder einmal gelungen, einen Open-Air auf die Beine zu stellen, das der Szene in guter Erinnerung bleiben wird. Die Tradition Ostdeutscher Bluesmusik samt ihrer Eigenheiten wird hier bewahrt und gelebt - nicht zuletzt Dank des Publikums.

Man fühlt sich untereinander und erzählt so manche Anekdote aus alten Blueszeiten. Selbst wenn ein Hauch Ostalgie dabei ist, hoffen wir alle, dass es Prißnitz auch 2020 wieder geben wird, dass neue, jüngere Zuhörer gewonnen werden können, denn Fakt ist auch, das Publikum wird nun mal älter und jüngere Bluesmitstreiter täten der Szene gut. Diese etwas kleineren Open-Airs sollten bewahrt werden. Sie sind familiär, intim und herzlich, auch die Organisatoren, Fans und Musiker bilden eine Einheit. Für mich war es ein geiler Abend und wiedermal weiß ich, wo ich hingehöre.

